



ÖDP Schwaben | Talweg 8 | 87764 Legau

Offener Brief per Email an:

Maxatomstrom  
Herrn Pflug  
August-Wessels-Str. 27  
86156 Augsburg

Legau, 15.12.2014

### Atomstromtarif - Ihre Email an die ÖDP vom 05.12.2014

Sehr geehrter Herr Pflug,

Ihre im Betreff genannte Email haben wir mit Interesse gelesen. Die ÖDP beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Energieeinsparung, Energieeffizienz und Umstieg auf Erneuerbare Energien, weil wir die Gefahren und die Folgen der Atomkraft und der Kohleverstromung kennen.

Sie werden daher nicht wirklich gehofft haben, dass wir uns daran beteiligen, Ihren Atomstromtarif unter dem Deckmantel "Klimaschutz" und "Öko" zu promoten.

Sollten Sie so unbedarft sein, und weder vom Uranabbau und seinen Folgen Kenntnis haben, noch davon, dass der Atommüll für rd. 1 Mio. Jahre sicher gelagert werden muss und dass es weltweit kein einziges Endlager für Atommüll gibt, dann empfehlen wir Ihnen dringend, sich zu informieren.

Wir legen Ihnen daher zwei informative Sendungen ans Herz. Zum Thema Uranabbau den Film "Yellow Cake", den Sie entweder online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=lnzb3Ao2yuM> ansehen können, oder aber auch für geringes Geld auf folgender Website als DVD bestellen und dann auch die Mitarbeiter Ihres Unternehmens aufklären: <http://www.yellowcake-derfilm.de/>.

Ökologisch-Demokratische Partei  
Bezirksverband Schwaben

Hausanschrift:  
Talweg 8  
87764 Legau

Tel.: +49 8394 2143897  
Mobil: +49 1520 9829365  
e-mail: [info@oedp-schwaben.de](mailto:info@oedp-schwaben.de)

VR Bank Memmingen e.G.  
IBAN: DE04 7319 0000 0001  
8003 10  
BIC: GENODEF1MM1

[www.oedp-schwaben.de](http://www.oedp-schwaben.de)

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Das Thema Endlagerung wird im Film "strahlendes Vermächtnis - 100.000 Jahre Endlagerung" behandelt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZVb5ldv-DE>.

Sollten Sie mit Wissen um diese Fakten den Tarif entwickelt haben, halten wir die Geschäftspolitik Ihres Unternehmens für höchst fragwürdig, ja sogar für skrupellos. Mit den Angaben auf Ihrer Internetseite verhöhnern Sie zudem die Opfer der Nuklearkatastrophen. Es hat den Anschein, dass Ihre Quelle das Deutsche Atomforum oder die IAEO sind. Deshalb empfehlen wir Ihnen diesen Beitrag: <http://www.n-tv.de/politik/Zehntausende-Krebsfaelle-zu-erwarten-article10248721.html>.

Ihnen ist sicherlich bekannt, dass das Umweltbundesamt davon ausgeht, dass ein Endlager frühestens im Jahr 2050 zur Verfügung stehen und es voraussichtlich mindestens bis zum Ende dieses Jahrhunderts dauern wird, bis der Atommüll in das Endlager verbracht ist. Es muss auch Ihnen klar sein, dass die Rückstellungen niemals ausreichen werden, die bis dahin anfallen-den Kosten der Lagerung und die Kosten für den Abriss der Atomkraftwerke zu bezahlen. Für diese Folgekosten zahlt nicht Ihr Stromkunde, sondern der Steuerzahler.

Sie dürfen versichert sein, dass wir als ÖDP alles daran setzen werden, dass die Folgekosten auch von den Verursachern getragen werden müssen - dazu gehören auch Stromhändler wie Sie, auf die durchgegriffen werden muss, wenn der Energieversorger nicht mehr existent oder insolvent ist. Denn auch Sie wollen Ihr Geld damit verdienen, dass andere die Kosten tragen - sei es, dass Menschen in Uranabbaugebieten mit Ihrer Gesundheit und schlimmstenfalls mit ihrem Leben bezahlen, und bei der Lagerung des Atommülls und dem Abriss der Atomkraftwerke ein weiteres Mal der Steuerzahler.

Nachdem auf jeder Stromrechnung die Menge des Atommülls ausgewiesen werden muss, die bei der Stromproduktion entstanden ist, wäre es auch denkbar, nicht gedeckte Kosten an die Endkunden weiterzugeben. Es wäre nur gerecht, wenn auch diese an den externen Kosten des "billigen und sauberen" Atomstroms beteiligt werden.

Hören Sie auf die Menschen zu belügen, denn wir brauchen keine Atomkraft um den Klimawandel einzudämmen! " Atomkraft verursacht deutlich weniger CO2-Emissionen als Kohlekraftwerke, **aber mehr als die erneuerbaren Energien**", stellt auch das Bundesamt auf der Website fest: <http://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/ist-atomstrom-wirklich-co2-frei>.

Ein Energieversorger, der die Kernenergie zudem als Brückentechnologie verkauft, macht das wider besseres Wissen und das ist unentschuldig. Sie wissen sehr genau, dass sowohl Kernkraft als auch Kohlekraftwerke viel zu schwerfällig sind, um auf Stromschwankungen durch erneuerbare Energien wie Wind und Sonne zu reagieren. Deshalb ist es wichtig, schnellstmöglich aus der Kernenergie und der Kohle auszusteigen.

Wir fordern Sie auf, ökologisch produzierten Strom zu vermarkten und damit den Umstieg auf erneuerbare Energien zu beschleunigen, anstatt mit gezielter Falschinformation umweltbewusste Kunden zu ködern.

Wir wünschen eine im wahrsten Sinne des Wortes besinnliche Weihnachtszeit.

Mit freundlichen Grüßen



Lucia Fischer  
Bezirksvorsitzende